



REPUBLIK ÖSTERREICH
BUNDESMINISTERIN FÜR INNERES

XXIV. GP.-NR
12272 /AB
07. Sep. 2012

zu 12490 /J

Frau
Präsidentin des Nationalrates
Mag.^a Barbara Prammer
Parlament
1017 Wien

MAG.^a JOHANNA MIKL-LEITNER
HERRENGASSE 7
1014 WIEN
POSTFACH 100
TEL +43-1 53126-2352
FAX +43-1 53126-2191
ministerbuero@bmi.gv.at

GZ: BMI-LR2220/1073-III/1/b/2012

Wien, am 7 . September 2012

Die Abgeordnete zum Nationalrat Helene Jarmer, Freundinnen und Freunde haben am 9. Juli 2012 unter der Zahl 12490/J an mich eine schriftliche parlamentarische Anfrage betreffend "Nationaler Aktionsplan für Menschen mit Behinderungen" gerichtet.

Diese Anfrage beantworte ich nach den mir vorliegenden Informationen wie folgt:

Zu Frage 1 und 3:

Es wird auf den NAP für Menschen mit Behinderung verwiesen.

(http://www.bmask.gv.at/site/Startseite/News/Umfassender_Aktionsplan_fuer_Menschen_mit_Behinderung_beschlossen)

Zu den Fragen 2 und 4:

Eine konkrete Aufteilung der Maßnahmen auf Budgetposten ist nicht möglich, jedoch werden die Kosten aber im Rahmen des laufenden Budgets des jeweiligen Jahres bedeckt.

Zu Frage 5:

Während des gesamten Erstellungsprozesses wurde sehr auf die Einbindung (Partizipation) der Zivilgesellschaft, insbesondere der Behindertenvertretung geachtet. Das BMASK hat unter anderem zwei ganztägige Arbeits- und Informationstagungen zum NAP abgehalten. In der Auftaktveranstaltung im Februar 2011 wurden mit allen wichtigen Akteuren der Behindertenpolitik Zielsetzungen und Maßnahmen für den NAP erarbeitet. In der zweiten Ver-

anstaltung gab es unter anderem ein Forum für Inputs von Expertinnen und Experten sowie Betroffenen, das intensiv genutzt wurde. Weiters waren Menschen mit Behinderungen auch im Begutachtungsverfahren breit einbezogen.

A handwritten signature in black ink, appearing to be 'M. E.', written in a cursive style.